



Medieninformation

Woher kommt der Nikolaus? - Die Geschichte des Geschenkebringers

Universität Greifswald, 03.12.2021

Es ist ein alter und beliebter Brauch, in der Nacht vor dem 6. Dezember Stiefel vor die Tür zu stellen, damit der Nikolaus dort Mandarinen, Nüsse und Schokolade für die Kinder hineinlegt. Das Bild vom alten Mann mit dem langen roten Mantel und dem weißen Rauschebart ist überall bekannt. Spätestens im Herbst gibt es den Nikolaus als Schokoladenfigur in jedem Supermarkt. Im digitalen Vortrag am Donnerstag, 09.12.2021, ab 17:00 Uhr im Rahmen der Familien-Universität erzählt Natascha Desiree Gillenberg (Theologie) die ganze Geschichte des Geschenkebringers. Den Link zur Veranstaltung finden Sie kurz vor Beginn der Vorlesung auf unserer Internetseite www.uni-greifswald.de/familienuni.

Überall auf der Welt gibt es Bräuche und Geschichten zum Nikolaus. Oft bringt der Nikolaus einen Gefährten mit - der als "Knecht Ruprecht", "Schmutzli" oder "Krampus" bekannt und gefürchtet ist. Die Bräuche haben sich also über Jahrhunderte je nach Region sowie kulturellem und konfessionellem Hintergrund unterschiedlich entwickelt. Sie verändern sich bis heute. Der evangelische Reformator Martin Luther spielte dabei genauso eine Rolle wie der Getränkehersteller Coca-Cola.

Für Greifswald spielt der Nikolaus eine besondere Rolle: Denn der Heilige gilt seit dem Mittelalter als Schutzpatron der Seefahrer und Händler sowie der Hanse. Der Dom St. Nikolai trägt stolz seinen Namen. Und eine alte Sage verbindet ihn mit der "unrechten Mühle", deren Flügel links herumdrehen.

Die Figur des Heiligen Nikolaus geht auf zwei historische Personen zurück: Den Bischof von Myra aus dem dritten Jahrhundert nach Christus und Nikolaus von Sion - ein Ort in der Nähe von Myra. Myra liegt in der heutigen Türkei. Beide Männer sollen den Armen und vor allem den Kindern geholfen und Wunder gewirkt haben.

Am Nikolaus zeigt sich auch, wie sich die Hilfe der Kirche für die Armen im Laufe der Zeit verändert hat. Wenn der Heilige heute Bischof von Greifswald wäre: Auf welche Weise würde er wohl Menschen in Not helfen? Welche Rolle würden die kirchlichen Wohlfahrtsverbände und Einrichtungen von Diakonie und Caritas dabei spielen?

Natascha Desiree Gillenberg ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Universität Greifswald.

Den Link zur digitalen Vorlesung finden Sie kurz vor Veranstaltungsbeginn auf unserer Internetseite www.uni-greifswald.de/familienuni. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Für unseren Livestream nutzen wir den Dienst DFNconf des Vereins zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e. V.

Digitale Familien-Universität Greifswald

Vorlesung von Natascha Desiree Gillenberg

Donnerstag, 9. Dezember 2021, 17:00 Uhr

Weitere Informationen

Gemeinsam mit dem Bürgerhafen Greifswald wurde die Familien-Universität 2008 ins Leben gerufen. Über die Jahre hinweg hat sich die Reihe fest etabliert, im Herbst 2018 feierte sie ihren 10. Geburtstag.

[Familien-Universität](#)

[Bürgerhafen Greifswald](#)

[Zum Medienfoto](#)

Kontaktadressen

Universität Greifswald

Hochschulkommunikation

Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald

Telefon 03834 420 1150

[pressestelle obscureAddMid\(\) uni-greifswald obscureAddEnd\(\) de](#)

Bürgerhafen Greifswald

Servicebüro

Martin-Luther-Straße 10, 17489 Greifswald

Telefon 03834 7775611

[post obscureAddMid\(\) buergerhafen obscureAddEnd\(\) de](#)